



**Deutsches Tagebucharchiv Emmendingen**  
**Einladung zu zwei Veranstaltungen im April 2023**

Tagebücher - ein kulturelles Erbe unter neuem Blickwinkel: Wie verändern Tagebücher die Geschichtsschreibung? Welchen Einfluss haben Anwendungen von Künstlicher Intelligenz wie Transkribus oder ChatGPT auf die Verwertbarkeit von Tagebüchern?

Das Deutsche Tagebucharchiv lädt ein zu zwei öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen eines Treffens des Netzwerks der europäischen Tagebucharchive (EDAC) in **englischer** Sprache, die eine Antwort auf diese Fragestellungen geben wollen.

**Freitag, 14. April 2023, 17:00 Uhr, Bürgersaal Altes Rathaus Emmendingen**  
**Runder Tisch zum Thema „Researchers using diaries: how, why, when and what for?“**

Ein Impulsreferat der Historikerin Li Gerhalter von der Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien bildet den Auftakt für eine Diskussionsrunde, die sich mit den Möglichkeiten wissenschaftlicher Quellforschung in Tagebüchern und den Auswirkungen der Forschung auf die tradierte Geschichtsschreibung und die Literaturschaffung beschäftigt. Weitere Teilnehmer sind Julien Corbel, Musikwissenschaftler und Historiker an der Universität Sorbonne Nouvelle, Paris; Joris van Casteren, Writer in Residence am Nederlands Dagboekarchief, Amsterdam und Leonike Vermeer, Historikerin an der Universität Groningen. Die Runde wird moderiert von Monica Soeting, Herausgeberin des *European Journal of Life Writing* und Mitglied des Leitungsgremiums des Nederlands Dagboekarchief Amsterdam.

Im Anschluss an den Runden Tisch besteht die Möglichkeit für das Publikum, Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

**Samstag, 15. April 2023, 09:00 Uhr, Bürgersaal Altes Rathaus Emmendingen**  
**Vortrag und Präsentation eines Forschungsprojektes „The Future of Archives? Possibilities and Limitations of Computer-Assisted Handwritten Text Recognition“**

Achim Rabus, Professor für Sprachwissenschaft am Slavischen Seminar der Universität Freiburg stellt sein Forschungsprojekt „Transkribus“ vor, eine Künstliche Intelligenz zur multilingualen Erkennung und Transkription von Handschriften, darunter auch Sütterlin und Stenografie. Er erläutert auch die Grundprinzipien, die eine KI wie Transkribus mit anderen Formen von KI wie ChatGPT verbinden, und gibt einen Ausblick auf die Möglichkeiten und Grenzen von KI-Anwendungen im Hinblick auf das kulturelle Erbe.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit für das Publikum, Fragen zu stellen.

Anmeldungen unter Angabe der Teilnehmerzahl richten Sie bitte an:  
[veranstaltung@tagebucharchiv.de](mailto:veranstaltung@tagebucharchiv.de)